



*König Ödipus*

Sophokles

**Sophokles**

# **König Ödipus**

Der zweite Teil der Thebanischen Trilogie

*Übersetzer: Hugo von Hofmannsthal*

e-artnow, 2014

ISBN 978-80-268-1894-6

# Inhaltsverzeichnis

[Cover](#)

[Titelblatt](#)

[Text](#)

## **Personen:**

**Ödipus**, *der König*

**Jokaste**, *die Königin*

**Kreon**, *ihr Bruder*

**Teiresias**

**Der Priester**

**Der Bote aus Korinth**

**Der Hirte**

**Die Mägde**

**Die Greise**

Vor dem Palast. Links das mächtige Tor, rechts der heilige Hain, die Mitte frei zur Stadt hinab sich senkend. Das Tor geschlossen. Es ist Tag, aber schwerer Dunst, lastend über den ganzen Himmel, macht eine fahle Nacht aus dem Tag.

Dumpfes Getös heraufdringend, stark und stärker. Die Gesichter zuerst am Rande rückwärts; dann unter dem Druck der Nachdrängenden fluten sie herein wie ein Gießbach; auf einmal ist der Platz bis an die Stufen des Palastes überschwemmt mit ihnen. Ihre Augen sind auf die Tür gerichtet, ihre Lippen wiederholen wie eine Litanei: »Ödipus, hilf uns! Hilf uns, König!« Es sind ganz junge Menschen, Knaben und Jünglinge, vereinzelt unter ihnen Greise.

**Eine Stimme** (*lauter als alle*)

Ödipus – König – hilf uns!

*(Die schwere Tür des Palastes tut sich jäh auf. Eine Stille. – Ödipus tritt hastig heraus. Alle Arme recken sich zu ihm.)*

**Ödipus** Ihr Kinder, was denn soll mir euer Knien vor meines Hauses Tür? was soll mir denn dies Strecken eurer Hände gegen mich, indes die Stadt bei Tag und Nacht dumpf stöhnt, und singt und jammernd schreit bei Tag und Nacht herauf zu diesem Haus. Ich will dies nicht gemeldet haben erst durch fremden Mund. Ich selber tret' hervor – ich, Ödipus. So redet, – was treibt euch hierher?

**Stimmen** (*matt, gräßlich*)

Die Pest ist auf uns – von Haus zu Haus, von Leib zu Leib der schwarze gräßliche Tod – wir sterben dahin – wir sterben alle, sterben!

Wie leere Höhlen starren die Häuser – der Markt ist voll mit Toten –  
Sie stauen den Fluß – das Feuer verbrennt sie nicht mehr –  
Wir wanken daher, und wo wir wanken, atmen wir den Tod –  
Und wir sind jung.! – Hilf uns, König!

**Ödipus** Der Alte rede. Was ihr wollt von mir, begehrt, erhofft, erwartet, will ich hören. Ich will euch helfen, will ja – herzlos wär ich, wenn euer Knien mich nicht jammerte vor meiner Tür.

**Priester** *(sein Haar ist verwildert, die Priesterbinde halb gelöst)*

Nun denn, du großer König,  
einst schon Erlöser dieser Kadmos-Stadt,  
gewaltig Haupt du, ragend, Ödipus,  
hoch über allen – hilf doch unsrer Not,  
erfind' ein Etwas, dring' mit deinem Denken  
ins Dunkle, find' uns eine Abwehr, du!  
Sag' uns, wir sollen dahin oder dorthin, –  
geh', der du größer bist als wir, geh hin,  
wie der Hausvater hingehet, fass' die Stadt,  
die, in die Knie gebrochen, stöhnend daliegt,  
den Kopf am Boden, stoßweis atmend – fass' sie  
beim Horn und richte, Ödipus, o richte  
die Stadt doch wieder auf – Herr, deine Stadt!  
Mit günst'gen Sternen hast du einmal, damals,  
dies Glück geschaffen – nun bewähre dich  
zum zweitenmal!

**Ödipus** Ihr armen Kinder, kund ist mir, nicht unbekannt, um wessen willen ihr kämet. Und ich weiß – ich weiß die Namen all eurer Leiden – weiß sie – geh mit ihnen zu Bett und steh mit ihnen auf und trag sie